

Ä31 zu A2: Soziales

Antragsteller*innen Ilka Lambke-Muszelewski (KV Lübeck)

Text

Von Zeile 15 bis 18:

behandelt: im Privaten übernehmen Frauen* den Großteil der unbezahlten Sorgearbeit und im Beruf besteh~~ten~~ keine Chancengleichheit und keine Entgeltgleichheit(Equal Pay). Patriarchale Strukturen und geschlechtsspezifische ~~Rollenzuschreibungen~~ Stereotype hindern Frauen* an ihrer individuellen Entfaltung und Teilhabe.

Von Zeile 61 bis 63:

Schutz von Kindern und Frauen* vor Gewalt in Lübeck! Dafür müssen personelle und finanzielle Mittel ~~bereitgehalten~~ bereitgestellt werden. Die Umsetzung findet in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Lübecker Akteur*innen, der

Von Zeile 66 bis 70:

Ein wichtiger Baustein zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt ist die **Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit**. ~~Insbesondere in Bildungseinrichtungen wie KiTa und Schule, aber auch in Vereinen und Verbänden sollen sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Mitarbeiter*innen an präventiven Maßnahmen teilnehmen können.~~ Wir fördern die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen sowie Mitarbeiter*innen an präventiven Maßnahmen in Bildungseinrichtungen wie KiTa und Schule und in Vereinen und Verbänden.

Von Zeile 87 bis 89:

Auch als Arbeitgeber soll die Stadt Lübeck mit gutem Beispiel vorangehen. Stellen sollen ~~geschlechtergerecht~~ paritätisch besetzt werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

muss durch flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit zum

Von Zeile 95 bis 97 einfügen:

Außenwirkung. **Wir fordern daher, dass auf den Flächen der Stadt Lübeck keine sexistischen, rassistischen oder diskriminierenden Werbeinhalte** mehr gezeigt werden. Dies wollen wir in der Sondernutzungssatzung verankern.

Von Zeile 105 bis 106:

berücksichtigen wir insbesondere die Besonderheiten der einzelnen Stadtteile und ihrer ~~Menschen~~ Bewohner*innen.

Von Zeile 121 bis 127:

Wenn Wohnraum knapp wird und die Mieten steigen, haben es bestimmte Personengruppen oft besonders schwer, z.[Leerzeichen]B. Menschen mit geringem Einkommen, Senior*innen, Menschen mit besonderen Bedarfen, Geflüchtete und Menschen mit ~~Migrationsgeschichte~~ Migrationshintergrund, Familien, Auszubildende, Studierende – ~~ihnen droht oft der~~ Bei Verlust der Wohnung, ~~droht~~ die Verdrängung aus dem gewohnten Wohnumfeld bei gleichzeitiger Not, neuen ~~angemessenen, angemessenen und bezahlbaren~~ Wohnraum zu finden. Wir ~~GRÜNE~~ setzen uns daher aktiv für eine **bedarfsgerechte soziale Vielfalt in allen Stadtteilen** ein

Von Zeile 131 bis 133:

wollen im öffentlichen Raum generationsübergreifende, niedragschwellige und inklusive Angebote zum Austausch schaffen, ~~mit beschatteten Sitzbänken und Spielgeräten, sowie~~ Das können z.B. beschattete Sitzbänke, Spielgeräte oder Sportparcours ~~für alle sein~~.

Von Zeile 337 bis 341 löschen: